

Timur Yilmaz und Nicolas Spengler stehen in der neuen Folge des Podcasts „Bergische Macher“ Rede und Antwort

Zusammenarbeit hat ihre Freundschaft vertieft

Von Manuel Böhnke

SOLINGEN Mit einer Runde Skat hat es begonnen. Seit ihrer Schulzeit treffen sich Timur Yilmaz (42) und Nicolas Spengler (40) regelmäßig zum Kartenspielen. 2013 fassten sie dabei den Entschluss, geschäftlich gemeinsame Wege gehen zu wollen. Mehr als 20 Gesellschaften sind seitdem unter dem Dach der Smart Investments GmbH entstanden, vor allem in den Bereichen Industrie und Immobilienwirtschaft.

Folgerichtig spielen diese Themen auch in der neuen Episode der „Bergischen Macher“ eine Rolle. Im Wirtschaftspodcast von Remscheider General-Anzeiger und Solinger Tageblatt sprechen die Solinger Unternehmer unter anderem über ihre langjährige Freundschaft, gelungene Wohnbauprojekte und die Vorzüge deutscher Produktionsstätten. Es folgen einige Auszüge aus dem Gespräch, das auf gängigen Podcast-Plattformen abrufbar ist (| **Kasten**).

Timur Yilmaz und Nicolas Spengler über ...

... das berufliche Miteinander unter Freunden:

Seit sie zusammen das Gymnasium Schwertstraße besuchten, sind Timur Yilmaz und Nicolas Spengler miteinander befreundet. Dass diese Beziehung auch gemeinsame Geschäfte aushält, daran habe er „keine Sekunde gezweifelt“, betont Spengler. Vielmehr schätzt das Duo das jahrelange Vertrauensverhältnis. Die Zusammenarbeit habe die Freundschaft vertieft, erklärt Yilmaz.

... den Standort:

Das Bergische Land ist für Nicolas Spengler „einer der



Freunde und Geschäftspartner: Timur Yilmaz (l.) und Nicolas Spengler waren im Podcast „Bergische Macher“ zu Gast.

Foto: Christian Beier

schönsten Lebensstandorte“. Da sei zum einen die vielfältige Natur, die insbesondere jungen Familien viele Möglichkeiten biete. Auf der anderen Seite sieht er die Nähe zu Rheinland und Ruhrgebiet mit den dortigen Großstädten als echten Pluspunkt. An seiner Heimat Solingen schätzt Timur Yilmaz, dass es sich zwar um eine Großstadt handelt, die Strukturen vor Ort allerdings überschaubar sind. Netzwerke, Experten und Engagierte seien schnell gefunden, der gegenseitige Umgang familiär. Gleichzeitig macht Nicolas Spengler deutlich: „Es gibt so

viel Potenzial in der Stadt, das nicht gehoben wird.“

... über Deutschland als Produktionsstandort:

Arbeitsplätze vor Ort zu erhalten, damit die Stadt lebenswert bleibt – das ist eines der Ziele von Nicolas Spengler und Timur Yilmaz. In der Klingensteinadt sind unter anderem ihre Unternehmen V-TEC Automotive GmbH, das die Elektro- und Automobilindustrie beliefert, sowie Metallwerk Solingen aktiv. Zudem treten sie als Gesellschafter der Firma Emde Stanztechnik auf. Mit der Metallwerk Solingen GmbH, deren

Kunden vor allem die hiesigen Schneidwarenbetriebe sind, ist es gelungen, Fertigungsschritte für Scheren von China zurück nach Deutschland zu verlagern. „Es kann auch sehr wirtschaftlich sein, in Solingen zu produzieren“, begründet Timur Yilmaz den Schritt. Gute Argumente dafür seien neben der Qualität der Produkte kurze Lieferzeiten und zuverlässige Logistikketten.

... über gelungene Wohnbauprojekte:

Gute Planung, gute Ausführung, gutes Grundstück – diese drei Faktoren machen Nicolas

Spengler zufolge ein gelungenes Wohnbauprojekt aus. Mit Timur Yilmaz engagiert er sich auch in der Immobilienwirtschaft. In Solingen und anderen Städten werden derzeit verschiedene Vorhaben geplant und umgesetzt, andere sind bereits abgeschlossen. Dabei hat sich das Duo zum Ziel gesetzt, in der Region einen „neuen Standard“ zu etablieren: „Unsere Stadt braucht das.“

... Immobilienpreise:

Nicolas Spengler, der Geschäftsführer der Kissel-Immobilienverwaltung GmbH, ist davon überzeugt, dass es in So-

lingen zusätzliche Flächen für Neubauprojekte braucht. Gefragt sei vor allem Platz für Einfamilien-, Reihen- sowie Doppelhäuser. Derzeit entstehen in der Klingensteinadt vor allem Mehrfamilienhäuser. Große Projekte gibt es unter anderem in Ohligs, Wald und Mitte. Auch diese befürwortet der 40-Jährige. Die Neubauten würden Eigentümer von Bestandsimmobilien in der Umgebung ebenfalls dazu animieren, in ihre Objekte zu investieren.

Dadurch dürften die Preise weiter steigen. Diese Entwicklung führt Spengler zudem auf Solingens Sonderstellung in den vergangenen Jahren zurück. Wegen ihrer schlechten Autobahnbindung sei die Stadt in Sachen Immobilienpreisen wie ein „gallisches Dorf“ gewesen. Man nähere sich nun einem Niveau an, das in der Region längst üblich sei. Seine Einschätzung: „Jeder, der auf sinkende Preise setzt bei Immobilien, dem kann ich nur ganz viel Glück wünschen.“ Gleichzeitig brauche es Initiativen für bezahlbaren Wohnraum.

Podcast

Nicolas Spengler und Timur Yilmaz sind in der zehnten Folge des Podcasts „Bergische Macher“ der B. Boll Mediengruppe zu Gast. Das etwa einstündige Gespräch ist auf gängigen Plattformen wie Spotify, iTunes, Deezer und Youtube abrufbar. Diese und alle weiteren Episoden sind außerdem hier zu finden:

www.solinger-tageblatt.de/solingen/podcast/